



LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG

Schleswig-Holstein

Flagge Wappen Lied



Flagge

BLAU-WEISS-ROT – Das sind die Farben Schleswig-Holsteins, die, von oben nach unten in gleich breiten Streifen angeordnet, auf der Landesflagge gezeigt werden.

Ableiten lassen sich diese Farben aus den Wappen der Herzogtümer Schleswig und Holstein. Die Fahne spiegelt das den beiden Gebieten 1460 in Ripen verliehene Privileg „*Dat se bliven ewich tosemende ungedeelt*“ wider. Dieses wurde im Zuge der vor allem von Studenten getragenen Einheits- und Unabhängigkeitsbewegung des 19. Jahrhunderts auf das heute gängige „*Op ewich ungedeelt*“ verkürzt.

Die Farben der Flagge finden ihren Ursprung in eben jener Bewegung im frühen 19. Jahrhundert. Ihre Anordnung stand dabei nicht von Anfang an fest. Die Flagge wurde dabei erstmals auf Sängereisen öffentlich benutzt, auch wenn sie offiziell verboten war. Der älteste Hinweis findet sich dabei im Karzerbuch der Universität Kiel, in dem bereits 1829 der Ausruf eines Studenten „*Blau Weiß Roth lebe!*“ notiert ist.

Der Landesbeauftragte für
politische Bildung
Schleswig-Holstein

Hausanschrift: Karolinenweg 1, 24105 Kiel
Postanschrift: Postfach 7121, 24171 Kiel

Telefon: 0431 988-1646
E-Mail: lpb@landtag.ltsh.de

www.politische-bildung.sh

 [facebook.com/lpbsh](https://www.facebook.com/lpbsh)

 [@lpb_sh](https://twitter.com/lpb_sh)

 [@lpb_sh](https://www.instagram.com/lpb_sh)

Text: Pia-Mareike Heyne
Foto: Lukow/photocase.com
Gestaltung: amatik Designagentur, Kiel

Stand: Juli 2019

Wappen

Lange bevor die beiden Herzogtümer geeint wurden, entstanden die Symbole der beiden Landesteile Schleswig und Holstein.

Schleswig übernahm als Teil des dänischen Königreiches die Löwen ihres dänischen Landesherren; allerdings wurden diese um einen reduziert: drei Löwen standen nur dem dänischen König zu.



Holstein hatte ursprünglich auch einen Löwen, der jedoch im 12. Jh. verschwand und nur den gezackten Rand eines Schildes übrig ließ, das künftig als das „holsteinische Nesselblatt“ bekannt werden sollte.

Löwen und Nesselblatt kamen erstmals im 14. Jahrhundert zusammen. In beinahe heutiger Form sind sie auf dem Stempelpapier der Glückstädter Kanzlei von 1689 zu finden. Als Preußen die beiden Gebiete 1864 annektierte und zu einer Provinz machte, wurde das Wappen beibehalten und in seine heutige Form gebracht: Um die Allianz der Gebiete zu betonen, wurden die bisher nach außen schauenden Löwen umgedreht, so dass sie nun auf das holsteinische Nesselblatt ausgerichtet waren.

Lied

„*Wanke nicht mein Vaterland*“ lautet der offizielle Titel des Schleswig-Holstein-Lieds, das in der Umgangssprache nur als „*Schleswig-Holstein meerumschlungen*“ bekannt ist.

Seine Premiere hatte das Stück beim Schleswiger Sängerfest 1844. Komponiert wurde es von C. G. Bellmann, den ursprünglichen Text schrieb der Berliner K. F. Straß. Diese erste Version war relativ unpolitisch und stellte lediglich eine Ode an die Schönheit Schleswig-Holsteins dar. Da Sängerfeste allerdings im Zuge der Einheits- und Unabhängigkeitsbewegung vor allem auch politische Veranstaltungen waren, wurde dieser Text von den Veranstaltern als nicht scharf genug empfunden. Daraufhin formulierte M. F. Chemnitz den uns heute bekannten Text, der kurz darauf im ganzen Land gesungen und zudem Zeichen der Unabhängigkeitsbewegung wurde.

Die erste und bekannteste Strophe lautet:

**Schleswig-Holstein meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
Wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt.
Schleswig-Holstein stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland.**

Wussten Sie, ...

... dass es in Schleswig-Holstein eine der ersten Republiken seit der Antike gab, lange vor der französischen, amerikanischen oder deutschen Revolution?

Vom 13. bis 16. Jahrhundert regierte sich die Bauernrepublik Dithmarschen durch eine Landesversammlung und eine Ratsversammlung von 48 führenden Persönlichkeiten. Nachdem sich die Bauern 1500 noch erfolgreich gegen einen dänischen Annektionsversuch verteidigen konnten, wurden sie dann 1559 der dänischen Herrschaft unterstellt.

... dass neben der hier erzählten historischen Entwicklung unter den Schleswig-Holsteinern viele verschiedene Geschichten über die Entstehung der Flagge kursieren?

So wird zum Beispiel berichtet, dass die Freiheitskämpfer im 19. Jahrhundert in Anlehnung an die Französische Revolution einfach die Trikolore genommen und umgedreht hätten. Oft gedeutet werden die Farben auch als blau für die beiden Meere, die das Land umschließen, weiß für den weiten Himmel und rot für das Blut derjenigen, die für die Einheit und Unabhängigkeit gekämpft haben und gefallen sind.

... dass es zwei Versionen der Flagge gibt?

Wird auf der Flagge zusätzlich das Wappen abgebildet, handelt es sich um die Landesdienstflagge, die nur von obersten Landesbehörden verwendet werden darf.